

Besondere Beilage Nr. I zur Laibacher Zeitung
vom 9. September 1848.

Eine zeitgerechte Mahnung zur Pflichterfüllung.

Wird denn der Wahlbezirk Stein im Herzogthume Krain noch lange ohne Vertreter bei der hohen Reichsversammlung bleiben? Die Wahl des Deputirten für den Wahlbezirk Stein wurde am 20. Juni l. J. vorgenommen, und es wurde der Landmann Valentin Sterzin als Deputirter gewählt. Gleich nach dem Wahlacte kam der erwiesene Umstand hervor, Sterzin habe einige bürgerliche Mackeln auf sich, daher wurde schon am nämlichen Tage eine Protestation gegen diesen Deputirten beim hohen k. k. Landespräsidium, von 13 Wahlmännern unterfertigt, eingebracht. Die begründete Verwerfung des Valentin Sterzin als Deputirter gelangte richtig an die hohe Reichsversammlung, und es wurde darüber, laut Blatt Nr. 11 des österr. Reichstagsberichtes, die hohe Berathung am 21. Juli 1848 gehalten. Die hohe Berathung erklärte den Wahlacte des Sterzin als beanständet, glaubte gleichzeitig Persönlichkeiten gegen Sterzin vorgefunden zu haben, und sonach wird der Act ohne Zweifel schon an die Unterbehörden zur Amtshandlung abgegangen seyn. — Seither sind bereits 42 Tage von der kostbaren Zeit abgetreten, wo steckt also dieser wichtige Act? warum macht man mit Sterzin noch kein Ende, da man doch wissen muß, daß auch die redlichen, an ihren Kaiser anhängigen Krainer des Wahlbezirktes Stein sich nie von einem bürgerlich Bemackelten werden vertreten lassen. Kann verantwortet werden, und wer wird es verantworten, daß während diesem Schleppgange die Rechte von 53.015 getreuen Staatsbürgern bei dem hohen Reichstage ohne Vertretung sind, in Gefahr stehen, die entnervten Staatsfinanzen monatlich 200 fl. hinwerfen, und während die hohen Reichstagsbeschlüsse ob Mangel der Deputirten von allen Staatsbürgern Gefahr laufen, zu Wasser zu werden. Wohlan — zur Amtspflicht, und nicht auf eine wiederholte Presse warten.

Gut Schenkenthurn am 6. September 1848.

Alois Murgel,

Quasbesitzer im Wahlbezirke Stein.

In der That, in welcher amtlichen Brutkammer liegt dieser für die Rechte von 53.015 Staatsbürgern wichtige Act im alten bureaucratisch-epileptischen Schlafe? Hat wieder die alte bureaucratische Schnecke die Aufgabe bekommen, den alten harten Bopf über gigantische Berge von Vorhebungen und Actensammlungen zu transportiren? Ist kein Chef da, der den unter dieser Last seufzenden Bureauschnecken eine Worspann geben könnte? Muß es wieder die Presse thun? Muß die Presse für die Rechte des Volkes streiten?

Wildeneg am 7. September 1848.

Johann Baumgarten,

wie oben.